

<b>Arbeitskreis Radverkehr am 07. Oktober 2011</b>	
<b>Ergebnisprotokoll</b>	
<u>TEILNEHMER:</u> Frau Schauer, Beigeordnete, Stadt Rheine Herr Roling, Leiter Mobilitäts- und Verkehrsplanung, Stadt Rheine Frau Tews, Mobilitäts- und Verkehrsplanung, Stadt Rheine Herr Forstmann, Straßenbau/Straßenunterhaltung, Technische Betriebe Rheine Herr Elbers, Straßenverkehrsbehörde, Stadt Rheine Herr Nagelschmidt, ADFC Herr Holtkamp, ADFC Herr Dr. Konietzko, CDU Herr Kwiecinski, SPD Frau Wellmann, B90 / Die Grünen Herr Himmler, B90 / Die Grünen Herr Wellman, FDP Herr Schürmann, Die Linke Herr Winkelhaus, EWG Frau Kuhnert, BfR Herr Hesping, Seniorenbeirat Rheine Herr Meier, Beirat für Menschen mit Behinderung	<u>ORT:</u> Stadthalle Rheine, Raum 4  <u>ZEIT:</u> Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:15 Uhr  <u>ERGEBNISPROTOKOLL:</u> Frau Tews, Mobilitäts- und Verkehrsplanung, Stadt Rheine  <u>VERTEILER:</u> Stadt Rheine, TBR

	<b>INHALT</b>
<b>1</b>	<b>Einführung</b>
	<p>Zu Beginn der Veranstaltung stellt Frau Schauer sich und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Technischen Betriebe Rheine vor. Frau Schauer erläutert die Vorgeschichte des Klimaschutzteilkonzeptes Radverkehr der Stadt Rheine, stellt die Grundlagen vor und berichtet über die bereits umgesetzte Maßnahmen sowie Maßnahmen, die sich derzeit in Bearbeitung und in Planung befinden. Zudem geht Frau Schauer auf die „Leitidee Fahrradnetz“ ein. Im Anschluss an die Präsentation stellt Herr Roling die ergänzend angeregten Radwegemaßnahmen sowie die Infrastrukturmaßnahmen für den Radverkehr 2022/2023 vor. Eine offene Diskussion bezüglich der Einordnung und Priorisierung der angeregten Radwegemaßnahmen beginnt.</p>
<b>2</b>	<b>Ergebnis der offenen Diskussion bzgl. der ergänzend angeregten Radwegemaßnahmen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RV_E04 Bonifatiusstraße (zwischen Sandkamstraße und Am Stadtwalde)                      Rotmarkierung des bereits vorh. Radfahrstreifens / Kosten ca. 10.000,00 €;                      Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt: die Maßnahme soll 2022 umgesetzt und der Prioritätsstufe 2 zugeordnet werden.</li> <li>• RV_E05 Franz-Tacke-Straße (hinter dem Bahnübergang)                      Ein fahrradgerechter Übergang in den Straßenbereich mit Hilfe der Markierung / Kosten ca. 2.0000,00 €                      Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt: die Maßnahme soll 2022 umgesetzt und der Prioritätsstufe 1 zugeordnet werden.                      Im Vorfeld soll die Beschilderung im gesamten o.g. Bereich geprüft werden</li> <li>• RV_E02 Elter Straße (Hausnummer 110) / Kosten ca. 2.000,00 € und</li> <li>• RV_E03 Elter Straße (Hausnummer 224, Gellendorf Lidl-Supermarket) / Kosten ca. 2.000,00 €</li> </ul>

	<p>Umfunktionieren der Mehrzweckstreifens zu Radschutzstreifen, ggfs. Markierung von Fahrradpiktogrammen und das Parken auf den Flächen verbieten.</p> <p>Die Anregungen beziehen sich auf einzelne kleine Stellen auf der Gesamtstrecke. Da diese Stellen mit der Gesamtbearbeitung gelöst werden, sollen diese nicht als Sofortmaßnahme, sondern insgesamt umgesetzt werden. Die Anregung den Emsradweg vorrübergehend auf die parallelverlaufende Straße zu verlegen und dementsprechend zu Beschildern, wird seitens der Verwaltung geprüft.</p> <p>Dem Vorschlag der Verwaltung wurde zugestimmt: die Maßnahme 2022 umgesetzt und der Prioritätsstufe 1 zugeordnet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KN_E37 Dutumer Straße / Lindenstraße / Kosten ca. 6.000,00 € Anpassung der Lichtsignalanlage. Die vorhandenen Taster werden durch Taster mit Quittierung und Sensor ausgetauscht. Dem Vorschlag der Verwaltung wurde zugestimmt: die Maßnahme soll 2022 umgesetzt und der Prioritätsstufe 1 zugeordnet werden. Zusätzlich soll eventuell mit Hilfe eines Schildes auf die Taster mit Quittierung und Sensor aufmerksam gemacht werden.</li> <li>• KN_E02 Elter Straße / Spiekstraße / Kosten ca. 2.000,00 €: Ein fahrradgerechter Übergang in den Straßenverkehr mit Hilfe der Markierung Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt: die Maßnahme soll 2022 umgesetzt und der Prioritätsstufe 1 zugeordnet werden.</li> <li>• KN_E36 Windmühlenstraße (vor dem Ärztehaus an der Osnabrücker Straße / Windmühlenstraße / Kosten ca. 13.000,00 € Zusätzliche Abstellanlage für Fahrräder, optimaler Weise witterungsgeschützt. Dem Vorschlag der Verwaltung wird zugestimmt: die Maßnahme soll 2023 umgesetzt und der Prioritätsstufe 2 zugeordnet werden.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Infrastrukturmaßnahmen für den Radverkehr 2022 / 2023</b>
	<p>Dem Vorschlag der Verwaltung bezüglich der zeitlichen Umsetzung und der Einordnung der einzelnen Maßnahmen in die Priorisierungsstufen wurde zugestimmt. Es ist geplant die Maßnahmen entsprechend 2022 und 2023 umzusetzen.</p>
<b>4</b>	<b>Weitere Vorschläge zur Verbesserung der Radverkehrssituation</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Nagelschmidt regt an alle Kreisverkehre so zu markieren und zu beschildern, dass die Radfahrer bevorrechtigt sind. Auch die rechtsabbiegenden motorisierten Fahrzeuge an Lichtsignalanlagen sollen gegenüber geradeausfahrenden Radfahrern mit Hilfe der Beschilderung und Markierung untergeordnet geführt werden. An den Kreisverkehren innerorts ist es bereits jetzt der Fall, dass die Fußgänger und Radfahrer mit Hilfe der Markierung und Beschilderung bevorrechtigt sind. Falls den Teilnehmern andere Situationen bekannt sind, sollten diese der Verwaltung gemeldet werden. Außerhalb der geschlossenen Ortschaften ist dies jedoch verkehrsrechtlich nicht möglich. Die Situation an den Lichtsignalanlagen wird seitens der Verwaltung überprüft.</li> <li>• Fahrradpiktogramme zur Verdeutlichung auf die Straßen anbringen, wo Radfahrern die Mitbenutzung der Fahrbahn erlaubt ist. Die Situation wird seitens der Verwaltung geprüft und geeignete Strecken werden mit Fahrradpiktogrammen nachgerüstet.</li> <li>• Die Fußgängerbrücke über die Ems soll mit Hilfe der Markierung in Bereiche für Fußgänger und Radfahrer unterteilt werden (Vorschlag von Frau Wellmann). Da es sich im Bereich der Fußgängerbrücke um eine Fußgängerzone handelt, ist die Unterteilung verkehrsrechtlich nicht möglich. Der Fußgänger hat hier absoluten Vorrang und die Radfahrer müssen deren Geschwindigkeiten die der Fußgänger anpassen. Zudem würde solche Unterteilung die Radfahrer dazu verleiten, in diesem Bereich höhere Geschwindigkeiten aufzubauen, was wiederum zur Erhöhung des Gefährdungspotenzials führen würde.</li> <li>• Der gemeinsam geführte Geh- und Radweg gegenüber der Feuerwehr (neben dem Parkhaus, auf dem der Hubschrauber landet) endet ohne Beschilderung / Kennzeichnung und der</li> </ul>

	<p>Fußgänger / Radfahrer landet ohne Vorwarnung auf der Straße. Die Situation wird seitens der Verwaltung geprüft und die Beschilderung wird gegebenenfalls ergänzt.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Signalgebung an den Lichtsignalanlagen zugunsten des Fuß- und Radverkehrs ist entlang des Friedrich-Ebert-Ringes veraltet und passt nicht mehr an die Radverkehrsführung. Die Verwaltung wird im Zuge eines Ortstermins die Signalisierung Führung des Radverkehrs an den Lichtsignalanlagen prüfen und ggf. optimieren.</li><li>• Herr Nagelschmidt möchte dass möglichst viele Lichtsignalmasten mit Ampelgriffen für Radfahrer ausgestattet werden. Die Mehrheit spricht sich gegen die Ampelgriffe aus, da sie die Meinung vertreten, dass dies keine notwendige Maßnahme in Bezug auf die Förderung des Radverkehrs ist. Zudem befürchten viele, dass durch die Benutzung der Ampelgriffe die Radfahrer die Fußgängerüberwege blockieren würden. Herr Meier äußert zudem Bedenken bzgl. der Verletzungsgefahr bei sehbehinderten Menschen.</li><li>• Die Problematik der unbenutzten und verkehrswidrig abgestellten Fahrräder an Radabstellanlagen soll mit Hilfe des Ordnungsamtes geklärt werden.</li></ul>
<b>5</b>	<b>Ende der Jahressitzung 2021 Arbeitskreis Radverkehr</b>
	<p>Frau Schauer bedankt sich bei den anwesenden Teilnehmern für die Mitwirkung und gute Zusammenarbeit. Für das weitere Verfahren zeigt sie auf, dass die Ergebnisse der Beratungen des Arbeitskreises Radverkehr für die Maßnahmen 2022/2023 nun dem Bau-und Mobilitätsausschuss am 24.11.2021 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Sie bittet die Teilnehmenden um Rückspiegelung der gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse in die jeweiligen Fraktionen und beendet die Veranstaltung um 19:15 Uhr.</p>

Rheine, 11. Oktober 2021

Im Auftrag

Gez. Tews